

- 3 **Verantwortung für das Leben**
- 6 **Aktionen zum 30-jährigen Bestehen
„Tage der Offenen Tür“**
- 7 **Den Herausforderungen gewachsen**
- 8 **Unvergessen: Mildred Scheel
MSK-Mitglieder trafen sich in Bonn**
- 9 **Wir danken
Deutsche Hirntumorhilfe**
- 10 **Brustkrebs: „Wissen, was passiert“
Brustkrebsmonat Oktober**
- 11 **Klassenfahrt nach Italien zu gewinnen!
Voller Erfolg für Nichtraucher-Spot**
- 12 **Leserbriefe
Selbsthilfe**
- 13 **Ratgeber: Krebs der Leber und Gallenwege**
- 14 **Unterstützung für junge Krebsforscher
Viren zerstören Hautkrebszellen**
- 15 **Krebszellen zum Selbstmord zwingen
Im Verbund gegen Lymphome**
- 16 **Aktionen**
- 18 **Neue Preise für Benefizprodukte
Trost spenden mit Maari**
- 19 **Kicker besuchen krebskranke Kinder
Dr. Mildred Scheel Akademie**

Titelbild: Deutsche Krebshilfe

Die Zeitschrift „Deutsche Krebshilfe“ erhalten die Freunde und Förderer der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen Kinderkrebshilfe und die Mitglieder des Mildred Scheel Kreises e.V. Sie erscheint vierteljährlich. Der Preis ist für Mitglieder des Mildred Scheel Kreises und für Förderer der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen Kinderkrebshilfe im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Verkaufspreis beträgt 50 Cent. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger Genehmigung. Diese erteilen wir jedoch sehr gerne. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. med. Eva Kalbheim. Redaktion: Christiana Tschöpe. Herausgeber und Verleger: Deutsche Krebshilfe e.V., Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn, Postfach 1467, 53004 Bonn.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier mit schwermetallfreien Farben.

Gesamtherstellung: Druckerei Bachem, Köln · ISSN 0949-8184

Zuschriften an: Deutsche Krebshilfe, Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn, Telefon: 02 28172 99 00, Fax: 02 2817 29 90 11, E-Mail: deutsche@krebshilfe.de, Spendenkonto: 909093, Sparkasse Bonn, BLZ: 38050000.



Professor Dr. Dagmar Schipanski,
Präsidentin der Deutschen Krebshilfe

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesen Tagen feiert die Deutsche Krebshilfe ihr 30-jähriges Bestehen: Am 25. September 1974 gründete Dr. Mildred Scheel die Bürgerinitiative gegen den Krebs. Die Deutsche Krebshilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Krebskrankheiten zu bekämpfen, den Betroffenen und ihren Angehörigen zu helfen und die Bevölkerung über das Thema Krebs zu informieren. „Verantwortung für das Leben“ –

unter dieses Motto haben wir die Aktivitäten anlässlich des 30-jährigen Bestehens unserer Organisation gestellt. Bewusst stellen wir „das Leben“ und nicht „die Krankheit“ in den Vordergrund. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, Verantwortung übernehmen für unsere Mitbürger, für die krebskranken Menschen und für unsere eigene Gesundheit.

In den siebziger Jahren hatte das Thema Krebs keinen Raum, keine Plattform. Es war ein Tabu. Doch Mildred Scheel schrieb sich das Wort Krebs auf ihre Fahnen. Sie konfrontierte die Menschen mit Krankheit und Leid, sie zeigte ihnen den Handlungsbedarf und forderte sie auf, Krebskranke nicht allein zu lassen. Die Gründung der Deutschen Krebshilfe im Jahr 1974 war sicherlich ein mutiger Schritt, doch schon bald öffneten sich die Menschen dem Thema Krebs. Entschlossen suchte Mildred Scheel die Diskussion mit ihren Arzt-Kollegen, unterstützte die Gründung von Tumorzentren, entwickelte die Zusammenarbeit mit Krebs-Selbsthilfegruppen, förderte die Krebsforschung, propagierte die Krebs-Vorbeugung und Krebs-Früherkennung.

Und das mit großem Erfolg: Das Thema Krebs ist heute gesellschaftstauglich. Ein Krebs-Patient muss sich nicht mehr verstecken, über Krebs wird gesprochen und geschrieben. Was haben wir in den dreißig Jahren noch erreicht? Die Krebs-Medizin ist interdisziplinär geworden, die deutsche Krebsforschung hat ein international anerkannt hohes Niveau erreicht, die Gesundheitspolitik kommt an der Deutschen Krebshilfe nicht mehr vorbei. Über unsere Erfolge und das Erreichte berichten wir im Einzelnen auf den Seiten 3 bis 5 ausführlicher.

Doch wir sind noch längst nicht am Ziel angekommen: Noch immer sterben Menschen viel zu früh an Krebs – jedes krebskranke Kind, das den Kampf gegen die Erkrankung verliert, ist ein schmerzhafter Verlust, und jeder Mann, jede Frau, die durch Krebs aus dem Leben gerissen werden, sind Niederlagen der Krebs-Medizin. Immer mehr Menschen erkranken an Krebs – die Aufgaben der Deutschen Krebshilfe werden also weiter zunehmen. Gemäß unseres Mottos „Helfen. Forschen. Informieren.“ wollen wir auch in Zukunft Verantwortung für das Leben übernehmen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns, anderen Menschen helfen zu können. Lassen Sie uns die Verantwortung für das Leben gemeinsam tragen.